



ERFOLGSBERICHT 2017



>Jahre Nachhaltigkeit



Erfahrung aus Österreich trägt internationale Früchte

Der österreichische Verein Austria Recycling und seine Mitgliedsunternehmen können sich mit Fug und Recht als Nachhaltigkeitspioniere bezeichnen. 1946 gründeten vorausblickende Menschen unter der Patronanz des Handelsministeriums den Verein, 'Österreichische Produktionsförderungs-

gesellschaft ÖPG' – die spätere Austria Recycling. Damals sprach man von Nachhaltigkeit bestenfalls in der Forstwirtschaft – aus dieser stammt das Konzept. Der Zweck war und ist bis heute, Rohstoffe effizient zu nutzen und möglichst lange im Wirtschaftskreislauf zu halten.

Österreichs Know-how ist international gefragt

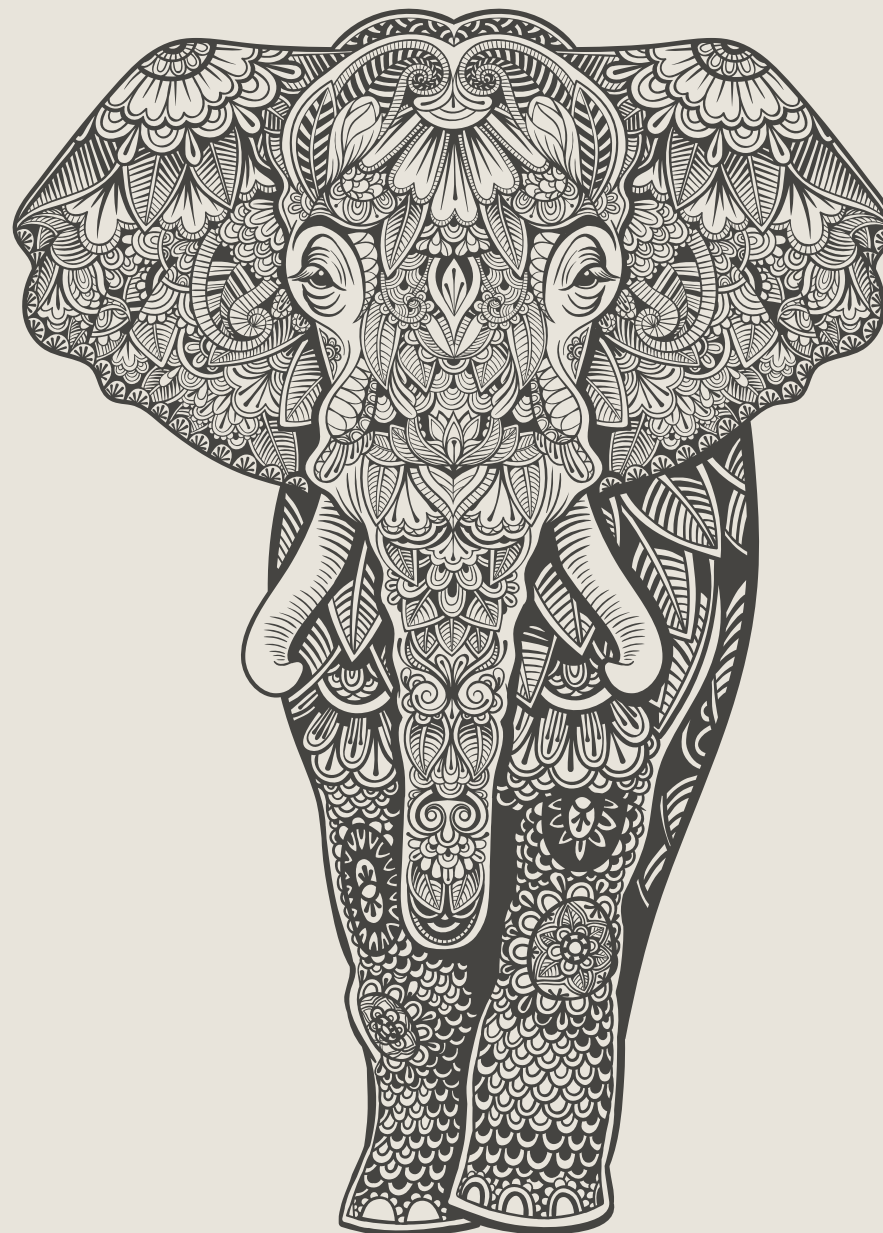
Österreichs Expertise bei der Schaffung von Strukturen, die Ressourceneffizienz ermöglichen, bei Redistributionslogistik und Recyclingsystemen ist mittlerweile international gefragt. Insbesondere in den ökonomisch rasch wachsenden Ländern Indien, Nepal und Bangladesch baut man seit vielen Jahren auf die Erfahrung aus Europa. Klimaschutz, Ressourceneffizienz, Sustainable Development Goals (SDGs) – diese Konzepte und Ziele werden dort von politischer wie unternehmerischer Seite gleichermaßen sehr ernst genommen und priorisiert. Die Ankündigung des Ausstiegs der USA aus dem Klimaschutzvertrag 2015 von Paris bewirkt in Asien einen ‚Jetzt-erst-recht‘-Impuls und die Intensivierung der Klimaschutzanstrengungen. Mit dem Klimaschutzabkommen von Paris verständigten sich 155 Staaten darauf, die globale

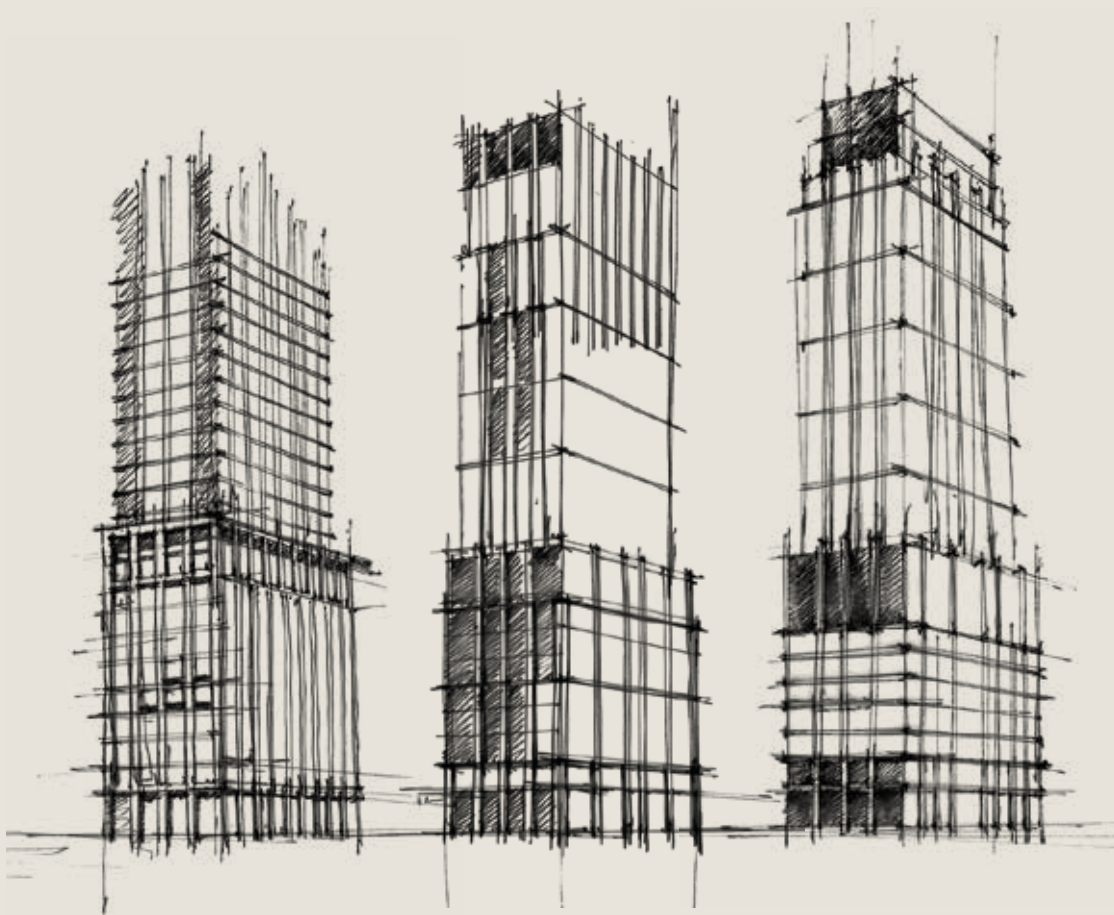
Erwärmung auf deutlich unter 2 Grad Celsius (möglichst unter 1,5 Grad Celsius) zu begrenzen. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen die Treibhausgasemissionen (greenhouse gas GHG) weltweit drastisch reduziert werden und zwar bis zur Mitte des 21. Jahrhunderts. Dies bedarf einer stringenten und kohärenten Klimaschutzpolitik. China und Indien können mittlerweile als Vorreiter bei der Reduktion von GHG bezeichnet werden. Indien konnte schon Mitte des Vorjahres stolz verkünden, dass die Stromproduktion aus Photovoltaik mittlerweile den Break Even zum Strom aus Kohlekraftwerken erreicht hat. Interesse an und Aufmerksamkeit für Resource Efficiency und Cleaner Production (RECP) ist hoch in diesen Ländern und das spüren wir positiv in unserer Arbeit dort.

Leistungsschau 2017 – Schwerpunkte

Auch 2017 lag unser Tätigkeitsschwerpunkt in Asien auf der Entwicklung von Ressourceneffizienzprogrammen in verschiedenen Industrien. Im Erfolgsbericht 2016 stellten wir das Projekt ACIDLOOP (Indien) vor. Dieser Bericht steht auf der Webpage zum Nachlesen zur Verfügung (Blog).

Beim Nachfolgeprojekt METABUILD in Nepal, Bangladesch und Sri Lanka bauen wir auf diesen Erfahrungen auf – sowohl in kultureller, technischer als auch methodischer Hinsicht.





Ressourceneffizienz in metallverarbeitenden Betrieben Das Projekt METABUILD in Nepal, Bangladesch und Sri Lanka

Auch beim Projekt MetaBuild, das nun in den 3 drei oben angeführten Ländern stattfindet, liegt der Schwerpunkt auf der Entwicklung und Umsetzung von Ressourceneffizienz in der metallverarbeitenden Industrie. 400 Betriebe, die Metalle und metallische Produkte für Wohnbau und Infrastruktur

herstellen, also beispielsweise Baustahl, aber auch Armaturen und Stahltore, sollen daran teilnehmen. Damit ist die Anzahl der Firmen die wir direkt in der Umsetzung begleiten dürfen 4x so groß wie im Vorgängerprojekt Acidloop. Das Projekt findet zudem in drei Ländern statt – die Komplexität ist damit deutlich gestiegen.

2016: METABUILD Phase 1

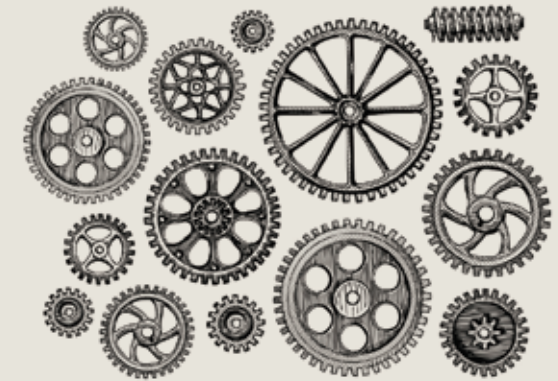
47 Beraterinnen und Berater, 32 Pioniere, 50 Beispiele

Die Basis für den Erfolg des Projektes legten wir bereits ab März 2016 mit der Schaffung lokaler Strukturen (Büros, Messgeräte, IT, Team...) und der Vermittlung von Know-how. Es ist aus unserer Erfahrung ein wesentlicher Erfolgsfaktor, mit der vertiefenden Ausbildung von ausgewählten Frauen und Männern mit technischem Hintergrund zu starten. Sie tragen das lokale, fachliche und methodische Wissen sowie die Motivation und Leidenschaft für die Umsetzung von Ressourceneffizienzprogrammen als BeraterInnen in die Betriebe. Mittelfristig betrachtet würde es wenig helfen, die Maßnahmen

„von außen“ (also nur innerhalb des internationalen Experten - Projektteams) zu entwickeln. Es geht um die Befähigung der lokalen MultiplikatorInnen in den jeweiligen Ländern, in denen wir als Projektteam arbeiten dürfen.

Für **METABUILD** sind in den 3 Ländern 47 BeraterInnen zu Ressourceneffizienz und Cleaner Production ausgebildet worden. Als Teil der Ausbildung wurden gemeinsam in 32 Pionier-Unternehmen insgesamt 50 Fallbeispiele erarbeitet, die wir nutzen, um eine große Anzahl von Betrieben zum Mitmachen zu animieren.





2017: METABUILD Phase 2

350 Unternehmen, Analyse, Assessment

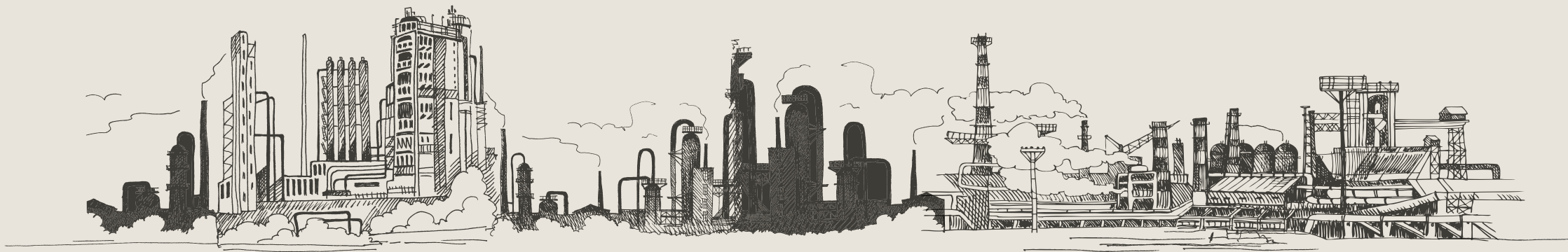
400 Unternehmen sollen am Projekt **METABUILD** teilnehmen, knapp 300 sind bereits mit an Bord und haben mit der Umsetzung von Effizienz steigernden Maßnahmen begonnen. In einer 1-2-tägigen Analyse je Betrieb wird ein sogenanntes Initial Assessment durchgeführt, die Ausgangssituation (IST Stand, Input/Output-analyse...) erhoben und erste Verbesserungspotentiale erkannt. Der Assessmentbericht wird der Geschäftsleitung vorgelegt und ist die Basis für die Erarbeitung des individuellen Umsetzungsplanes. In weiterer Folge werden – wo

nötig – detailliertere Analysen durchgeführt und die ersten Maßnahmen umgesetzt. Das funktioniert nur in enger Zusammenarbeit zwischen unseren Beraterinnen und den Firmen selbst, da ja nur so sich die Betriebe verantwortlich fühlen und auf das Erreichte mit Stolz blicken. Die meisten dieser Maßnahmen können relativ einfach umgesetzt werden, d.h. mit keinen bis geringen Investitionen und damit kurzer PayPack Zeit. Komplexere Umsetzungen, die Investitionen benötigen, werden zumeist erst in einem 2. oder 3. Schritt gestartet – wenn die

teilnehmenden Betriebe bereits Vertrauen zur Zusammenarbeit und zur Methode gefasst haben.

ARECs Rolle als Beraterin verstehen wir prioritär darin, die Teamentwicklung gut zu unterstützen, die lokalen Teammitglieder auszubilden, Raum für Reflexion und Austausch zu bieten und die Maßnahmen und Ergebnisse sichtbar zu machen. Unser Arbeitsansatz - holistische Moderation eingeschlossen - bringt hier tolle Ergebnisse. Auch in sehr inhomogenen Teams, in denen Menschen aus gänzlich unterschiedlichen

Kulturkreisen an einer Sache arbeiten wollen, kann die Arbeitsfähigkeit rasch hergestellt und das gemeinsame Ziel in den Mittelpunkt gestellt werden. Zudem stärken wir die Identifikation mit den Projektzielen und Aufgaben. Dadurch entsteht eine Projektplanung mit klaren Abläufen und Verantwortungen, die vom gesamten Team mitgetragen wird. Das trägt ganz entscheidend zum Gelingen unserer Projekte bei.



Anfang 2018 – Status METABUILD

Es ist zwar gegen Ende des 2. von 4 Projektjahren noch etwas früh, um es mit Bestimmtheit zu sagen, aber wir sind zuversichtlich, die hoch gesteckten Einsparungsziele von durchschnittlich 15% beim Ressourcenverbrauch, 25% beim Energieverbrauch, 20% bei gefährlichen Abfällen bis Ende Februar 2020 erreichen zu

können. Dies lässt sich bereits jetzt an einigen der ShowCases erkennen.

Detaillierte Informationen:

www.austriarecycling.at/projekte/metabuild

“Sustainable and environment-friendly industrial production” (SEIP) in Indien

Ende 2016 schrieb die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH (GIZ), für 3 indische Industriecuster die Beratungsleistung zu RECP aus. Ein an sich nicht ungewöhnlicher Vorgang, war dieser sehr wohl besonders herausfordernd. Der Zeithorizont war mehr als eng, der Projektstart stand mit Februar 2017 unmittelbar vor der Tür. In derart kurzer Zeit kann man nur als eingespieltes Team eine seriöse Projektplanung und Durchführung anbieten. Uns ist es gelungen! Das Konsortium adelphi, Austria Recycling, TERI

und STENUM erhielt den Zuschlag. Wir haben uns gegen internationale Konkurrenz mit unserem Konzept durchgesetzt – nicht zuletzt unserer Kompetenz in Teambildung und -entwicklung wegen. Die Gesamt-Projektleitung übernahm diesmal die deutsche Gesellschaft adelphi.

123

In nur 3 Tagen zum Plan für 150 Betriebe

Austria Recycling leitete die 3-tägige Kick-Off-Veranstaltung mit 15 Projektpartnern darunter auch Vertretern des Auftraggebers GIZ. Selbstverständlich gingen wir nach Whole Person Process Facilitation (WPPF) vor, was den GIZ Projektmanager offensichtlich beeindruckte. Sein abschließendes Statement lautete: „Diese 3 Tage haben 3 Monate Projektarbeit eingespart und werden jedenfalls einen guten Ablauf sicherstellen.“ Mittlerweile haben wir in 4 indischen Industrieparks bei 150 Betrieben aus verschiedenen Sektoren eine

Erstanalyse der Ressourcenverbräuche durchgeführt und unterstützen nun 40 davon im Detail bei der Umsetzung erster Maßnahmen zu RECP (Ressourceneffizienz & Cleaner Production). Die ersten Ergebnisse sind ermutigend, eine detaillierte Auswertung der Einsparungen in diesen 40 Betrieben ist gegen Ende des Projektes geplant. In 10 weiteren Industrieparks (Clustern) werden wir diese Ergebnisse als good practice vorstellen, um weitere Unternehmen für das RECP-Programm zu gewinnen.

PROJEKT SEIP im Überblick

Projektzeitraum
Februar 2017 bis Juli 2018

Auftraggeber

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit
GmbH (GIZ)

Projektleitung

adelphi, Deutschland

Finanzierung Indien

Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung (BMZ),
Deutschland

Projektpartner

- Austria Recycling, Österreich
- The Energy and Resources
Institute (TERI), Indien
- STENUM Asia Sustainable
Development Society, Indien



Austria Recycling: vom Mittler zwischen Abfallwirtschaft und Industrie zum Vermittler von Ressourcenschonung und Ressourceneffizienz

Wir danken Ihnen als Mitgliedsunternehmen des Vereins Austria Recycling. Sie ermöglichen durch ihren Mitgliedsbeitrag ökologischen Fortschritt. Sie tragen zur weltweiten nachhaltigen Entwicklung bei und können dies gerne als Teil Ihrer unternehmerischen Nachhaltigkeitsagenda verbuchen.

Sie haben Interesse oder Fragen?

Schreiben Sie uns:

verein@austriarecycling.at

Rufen Sie uns an:

+43 6991 96 88 456

Besuchen Sie uns:

Austria Recycling
www.austriarecycling.at oder
'Ihr Weg zum Traumteam'
www.gesundeorganisationen.eu

Sie möchten einem Unternehmen, mit dem Sie arbeiten, den Verein Austria Recycling empfehlen? Bitte vermitteln Sie zum Beispiel diese Informationen (www.austriarecycling.at/mitglied_werden)

Sie profitieren:

Als Vereinsmitglied profitieren Sie von der umfassenden Nachhaltigkeitsexpertise der Austria Recycling und erhalten 5% Rabatt auf die Beratungsleistungen von Austria Recycling und Gesunde Organisationen (Facilitation, Team, Organisationsentwicklung). Wir freuen uns über jede Rückmeldung!

Mag. Monika Himpelmann
DI Stefan Melnitzky